

# Gmoids- blättla

Mitteilungsblatt der Gemeinde Rieden



Nr. 98 / 26. Jg.

Januar 2021



Weihnachtskrippe in der Kirche St. Josef der Arbeiter in Zellerberg

## ***Liebe Bürgerinnen und Bürger,***

2020 gab es einen tiefen Einschnitt in das wichtige gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde. Die **Kommunalwahlen** konnten gerade noch abgehalten, danach mussten leider viele Pforten geschlossen werden. Unsicherheiten verlangen eine hohe Flexibilität von allen. Dennoch konnten wir mit vereinten Kräften das **neue Feuerwehrhaus** wie geplant zum Jahresende fertigstellen. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten! Leider konnte wie eigentlich üblich, kein „Hebauf“ stattfinden. Nicht einmal ein geselliges Beisammensein in Form eines Helferfestes ist möglich. Die Feuerwehrleute gelten als systemrelevant. Dennoch haben sie sich so organisiert, dass viele Arbeiten in Eigenleistung erbracht werden konnten. Rechtzeitig im Oktober wurden die Außenanlagen und die Ortsrandeingrünung, die gleichzeitig eine Ausgleichsfläche darstellt, angelegt. Hier gilt der Dank den Organisatoren und den vielen ehrenamtlichen Helfern! Die ordentliche Einweihung ist jetzt für den Herbst 2021 geplant. Wir sind zuversichtlich, dass wir dann das Gebäude der Öffentlichkeit ordentlich vorstellen können. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten findet schon im Winter 2020/21 statt. Im Frühjahr wird ein gebrauchter Mannschaftswagen den zweiten Stellplatz belegen. Ein Meilenstein ist vollbracht! Die Freiwillige Feuerwehr Rieden ist nach den umfassenden Investitionen zukunftstauglich ausgestattet. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen! Diese Pflichtaufgabe muss die Gemeinde stemmen. Dies bedeutet, dass sich jeder Bürger der Feuerwehr gegenüber verpflichtet fühlen sollte. Die Freiwillige Feuerwehr leistet ehrenamtlich den Dienst, den jeder sehr schätzt, wenn er selbst in Gefahr ist. Diese Helfer in der Not verdienen unser aller größten Respekt.

Das alte Feuerwehrhaus bleibt vorerst im Besitz der Gemeinde. Hier sollen die Vereine den längst notwendigen Lagerraum erhalten. Im Moment sind die Utensilien an verschiedenen Orten, wie z. B. dem ehemaligen Schwimmbad im Keller der Turnhalle oder gar in privaten Garagen untergebracht.

Seit ein paar Jahren gibt es z. B. den Markt der Vereine. Diese Buden, die hierfür gebraucht werden, müssen während des Jahres irgendwo gelagert, auch die kürzlich angeschaffte Hüpfburg muss verstaut werden können. Lassen Sie uns alle hoffen, dass es bald wieder eine Zeit geben wird, in der wir alle von den verschiedenen Vereinsaktivitäten profitieren.

Der **Bebauungsplan „Zellerberg Nordost“** und die **Erweiterung des Gewerbegebietes „Rieden Süd“** zeigen weitere Entwicklungen auf. Die Schaffung der Grundlagen hierzu läuft auf Hochtouren. **Ausgleichsmaßnahmen** an Ort und Stelle erfüllen ihren Sinn direkt. 2021 stehen **einige Festivitäten** wie zum Beispiel das legendäre Riedentreffen an, deren Vorbereitung im Moment noch wenig Mut macht. Wir stehen in den „Startlöchern“ für eine unbeschwerte Zeit nach der Pandemie.

Wir werden uns sehr bemühen, dass es wieder mehr „menschelt“ bei uns. Alle gemeinsam müssen wir daran arbeiten, die entstandenen „Wunden“ zu heilen. Wir wünschen uns unsere Gewohnheiten zurück. Sehen wir zu, dass wir in dieser schwierigen Zeit einen neuen Zusammenhalt finden und alle Kraft einsetzen, diese schwere Krise zu überwinden.

Die Entwicklungen sind sehr bitter und unfassbar. Es war uns zu riskant, die **Bürgerversammlung** durchzuführen. Gab es so etwas schon einmal?

Es fanden dieses Jahr auch keine Vereinsversammlungen statt, sodass dies eine wirkliche Auszeit bedeutet. Die modernen Medien machen vieles möglich und es können auf virtuellem Weg allerhand Kontakte gepflegt werden. Videokonferenzen und soziale Medien haben Hochkonjunktur. Bitte lassen Sie uns alle nicht vergessen, dass bei diesen Methoden ein Teil der Gesellschaft abgehängt oder gar ausgegrenzt wird. Schauen Sie sich in Ihrem Umfeld um. Kleine Aufmerksamkeiten sind in Zeiten wie dieser sehr kostbar! Es muss weiterhin „menscheln“ und direkte, echte Kontakte dürfen auf Dauer nicht zu kurz kommen. Wenn sich nicht einmal Familienverbände unbeschwert treffen können, dann sind wir schon sehr eingeschränkt, manch einer sogar isoliert. Menschliche Wärme kann durch nichts ersetzt werden. Wir müssen schon sehr aufpassen, dass wir nicht Gefahr laufen, in jedem Mitmenschen eine potentielle Gefahr zu sehen. Freuen wir uns auf die Zeit, in der all der Trubel, der eine Gesellschaft ausmacht, wieder da ist! Das sollte unser gemeinsames Ziel sein. Jeder Mensch braucht direkte Kontakte, Geselligkeit.

Die **Haushaltszahlen** können Sie im weiteren Verlauf des Blättrats entnehmen. Der **Schuldenstand** wurde weiter abgebaut. Lag dieser am 31.12.2014 bei 252,47 Euro, so liegt er am 31.12.2020 bei 120,97 Euro pro Einwohner. Dieser Schnitt liegt weit unter dem des Landkreises Ostallgäu. Die **Haushaltsplanungen** für die nächsten Jahre laufen und verschiedene Projekte sind für das Jahr 2021 bereits geplant. Die Vorbereitungen zur Erschließung des ersten, östlichen Abschnittes „Zellerberg Nordost“ werden getroffen. Die **Erschließungsplanung** für das Gesamtprojekt liegt bereits vor. Der Parkplatz, die Turnhalle und Mehrzweckhalle bleiben im ersten Schritt erhalten. Es muss das Schulhaus abgebrochen, Bäume gefällt, der Skater- und Volleyballplatz verlegt und der Sportplatz umgestaltet werden, damit mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden kann.

Der Schulverbandsvorsitzende hat uns für unser Mitteilungsblatt einen Bericht zum Sachstand **Mittelschule Germaringen** zur Verfügung gestellt. Die Sanierung, an deren Kosten auch die Gemeinde Rieden beteiligt ist, ist abgeschlossen und der Schulbetrieb findet wieder in Germaringen statt.

Die **Grundschule** behält ihren Sitz in der Gemeinde Pforzen.

Folgende Daten wurden teilweise aus unserer Gemeindechronik entnommen:

1965/1966 wurde der erste Bauabschnitt des **Schulhauses in Zellerberg**, 1968/69 die Erweiterung fertiggestellt. Zu diesem Zeitpunkt gab es im Altlandkreis Kaufbeuren keine vergleichbare Landschule in punkto Großzügigkeit und Ausstattung. Die Rechtsverordnung der Regierung von Schwaben vom 17. Juli 1969 löste die Katholischen Bekenntnisschulen (Gemeindeschulen) in Pforzen, Rieden, Irsee, Ingenried und Schlingen auf und errichtete für die genannten Gemeinden und für die Orte Baisweil und Lauchdorf die Hauptschule Rieden als Verbandsschule. Zu Beginn des Schuljahres wurden dort 309 Schüler in neun Klassen unterrichtet. Am 01.10.1974 war mit 396 Schülern in 12 Klassen der Höhepunkt erreicht. 1976 sank die Zahl um rund 50 Schüler. Grund war die Gebietsreform. Schlingen wurde zum Stadtteil von Bad Wörishofen und somit die Schüler aus Schlingen und Frankenhofen aus dem Schulverband Rieden ausgegliedert. 1995/96 wurden durch Rechtsverordnung der Regierung von Schwaben und dem Entscheid des Kultusministers die Schüler der Gemeinde Baisweil in den Schulverband Friesenried umgesprengelt. Dieser Verlust ließ die Schülerzahlen 1995/1996 auf 179 in acht Klassen sinken. Ab 1997/1998 wurden nur noch sechs Klassen unterrichtet. Sämtliche Bemühungen, den Schulverband Rieden zu stärken scheiterten. Renovierungsarbeiten (Austausch der Fenster, Fassadenanstrich, Brandschutztüren, Vordach im Eingangsbereich) waren Arbeiten, die in dem Glauben getätigt wurden, dass es mit der Riedener Schule weitergehen würde. Weitere Renovierungsarbeiten, die dringend notwendig gewesen wären, erwiesen sich bald als hinfällig. Seit 2007 gibt es den Schulverband Rieden nicht mehr. Eine angeordnete Umsprengelung ordnete die Riedener Schüler dem Mittelschulverband Germaringen zu, dem zehn Gemeinden angehören. Jegliche Stellungnahmen der Gemeinde Rieden wurden abgeschmettert. Die darauffolgenden Bemühungen, das Schulhaus einer geeigneten Nutzung zuzuführen, blieben erfolglos. Nur partiell konnte das Gebäude weitervermietet werden. Es diente als Ausweichmöglichkeit, während andere Schulgebäude saniert wurden. Die Zuführung zu einer anderen Nutzung bedingt zwingend eine Nutzungsänderung, die Auflagen geschuldet nur mit einer „Entkernung“ des Gebäudes durchführbar wäre. Mit „Herzblut“ wurde daran gearbeitet das Schulhaus in Zellerberg wenigstens als Außenstelle einer anderen Schule weiter bestehen zu lassen. Erfolglos. Die Regierung von Schwaben und das Schulamt bestanden auf einer



Einhäusigkeit der Mittelschule Germaringen. Es besteht auch keine Notwendigkeit, den Grundschulstz von Pforzen nach Rieden zu holen. **Es wird in Zellerberg kein Schulbetrieb mehr stattfinden.**

Diese Aussage bewegte den Gemeinderat zum Handeln. Die Würfel waren gefallen. Es gab selbstverständlich Überlegungen, ob das Gebäude einer anderen Nutzung wie etwa Wohneinheiten zugeführt werden könne. Dies alles käme einem Neubau gleich mit immensen Kosten, die durch Mieteinnahmen nicht generiert werden könnten. Ein Minusgeschäft. Das Gebäude steht also da und droht ohne Nutzung zu verfallen. Das Gelände darum herum stellt „totes Kapital“ dar. Die Entwicklung eines Städtebaulichen Rahmenplanes ab 2017 zeigt wie das Gelände umgestaltet werden soll. Es entstehen dort im 1. Bauabschnitt Plätze für sieben Einfamilien-, sechs Doppel- und 15 Reihenhäuser (alternativ evtl. Doppelhäuser).

Es liegen mehr als genügend Bewerbungen hierfür bereits vor. Wir müssen uns nun also schweren Herzens von unserem einst so wichtigen, imposanten Schulhaus in Zellerberg verabschieden. Dieser Schritt fällt nicht leicht, ist aber eine der Realität angepasste Maßnahme, die Platz für Neues schafft. Diese Entscheidung ist ab 2017 gereift und die ersten Schritte werden im ersten Halbjahr 2021 umgesetzt. Die Straßenerschließung folgt anschließend.

Betreffend die **Turnhalle** wurden Fördermittel beantragt, deren Bescheid nicht vor dem späten Frühjahr zu erwarten ist. Dennoch werden ab Januar 2021 Planungen aufgenommen wie hier weiter verfahren werden kann. Unser Ziel ist es, bis zum Ende der Amtsperiode 2026 diese Herausforderungen zu stemmen. Ob uns das gelingt, bleibt im Moment noch offen. Wir arbeiten daran.

Die **Gewerbegrundstücke**, die mit der Erweiterung des Gewerbegebietes generiert wurden, können ab 2021 veräußert werden. Entsprechende Bewerbungen liegen vor.

Es liegen der Gemeinde Rieden verschiedene Anfragen betreffend der Errichtung von **Mobilfunkmasten** vor. Die Funkverbindungen entlang der Bahnlinie und die Versorgung der Ortschaften sollen verbessert werden. Wir können nur darauf hinwirken, dass verschiedene Anbieter möglichst einen gemeinsamen Masten nutzen.

Auf dem **Gelände der ehemaligen Gärtnerei in Zellerberg** finden Abbrucharbeiten statt. Diese Grundstücke befinden sich in Privatbesitz und sind Altlasten belastet.

Das Wasserwirtschaftsamt Kempten hat vor ein paar Jahren Bohrungen zur Untersuchung des Geländes veranlasst, deren Ergebnisse Nachfolgeuntersuchungen bedingen. Um diese Untersuchungen durchführen zu können, mussten die Gewächshäuser abgebaut werden. Der Besitzer hatte die Auflage, dies zu veranlassen, da dringender Handlungsbedarf besteht.

Die Abteilung Umweltschutz als Aufsichtsbehörde, Landratsamt Ostallgäu, ist die zuständige Stelle zur Überwachung der ordnungsgemäßen Entsorgung der Altlasten.

Es haben sich verschiedene Investoren bereits für diese Grundstücke interessiert.

Einige wollten dort Gewerbebetriebe ansiedeln. Dies ist jedoch in diesem Sinne dort nicht möglich, weil dieser Ortsteil von einer Wohnbebauung geprägt ist. Wir haben ein neues Gewerbegebiet, in dem sich Gewerbetreibende ansiedeln können. Nun entsorgt ein Interessent die Altlasten von dem Gelände. Dieser beabsichtigt nach seinen Angaben dort eine Wohnbebauung zu realisieren.

Hierzu hat er bei der Gemeinde bereits vorgesprochen. Um dort eine Wohnbebauung zu realisieren, müsste selbstverständlich ein Bebauungsplan erstellt werden. Es müsste ein städtebaulicher Vertrag mit dem Bewerber geschlossen werden, in dem die Inhalte des Bebauungsplanes vereinbart werden. Die Erstellung des Bebauungsplanes würde dann über einen Planer, den die Gemeinde beauftragen würde, erstellt.

Es kann dort also eine Wohnbebauung entstehen, die Gemeinde hat hier jedoch sehr wohl ein Mitspracherecht. Weitere Untersuchungen könnten weitere Maßnahmen zur Altlastenentfernung bedingen. Erst wenn die Grundstücke altlastenfrei sind, kann dort an eine Wohnbebauung gedacht werden. Weitere Untersuchungen und Maßnahmen müssen durchgeführt werden. Um dort eine Wohnbebauung zu realisieren, muss ein Bebauungsplan erstellt werden. Diesen bezahlt der Antragsteller, die Ausführung obliegt der Gemeinde. Zuerst aber müssen die Altlasten entsorgt sein.

Wir wissen noch nicht, was in dem Boden noch alles drin ist. Mit dieser Unwissenheit möchte dort auch bestimmt niemand wohnen. Hier haben die Aufsichtsbehörde und das Wasserwirtschaftsamt das letzte Wort.

### „Glückswege treffen Schlosspark“

Genau aus diesem Anlass wurden an der Landkreisgrenze, die gleichzeitig Grenze der Destinationsräume ist, Gabionen mit dem Allgäuologo aufgestellt. Auch Tafeln mit Erklärungen zu den Erlebnisräumen sind dort angebracht. Diese Tatsache ist beispielhaft für eine interkommunale Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Landkreisen und Tourismuseinrichtungen.

Wir in Rieden profitieren von den Angeboten betreffend die Glückswege und des Schlossparks und sind Teil beider geworden. Die neue Radrunde „Glückseenweg“ wird ab 2021 in einem Radführer zu sehen sein. Die offizielle Einweihung wird im Frühjahr bei uns stattfinden. Lassen Sie sich von diesen Angeboten, die quer durch beide Landkreise präsent sind, inspirieren! Dieser neue, über 30 km lange Radweg, führt von Bad Wörishofen über Irpisdorf, Pforzen, Rieden, zu den Seen und zurück nach Bad Wörishofen. Hier in Rieden wurde deswegen die Rasthütte in den Wertachauen gebaut. Herzlichen Dank noch einmal an alle, die hier mitgewirkt haben!



## Klosterspuren

Auch dieses Projekt mit der Verwirklichung eines Wanderweges nach Irsee kristallisiert sich zu einem weiteren Schatz heraus. „Erst, wenn man die Geschichte kennt, versteht man verschiedene Vorgänge in der Gegenwart und kann möglicherweise Fehler in der Zukunft vermeiden.“

Die Lektüre und Wanderung ist nach Fertigstellung jetzt schon wärmstens zu empfehlen!

Beachten Sie auch die regelmäßigen Berichte unserer Projektbeauftragten. Ihnen gilt ein ganz besonderer Dank für ihre enorme ehrenamtliche Leistung!

Bleiben Sie gesund! Schmieden auch Sie Pläne für die Zukunft!  
Ihnen allen wünschen wir eine gesegnete Weihnacht und alles Gute im neuen Jahr!



Inge Weiß, 1. Bürgermeisterin  
Gemeinderat Rieden

# GEMEINDE RIEDEN

Landkreis Ostallgäu / Bayern



## *Daten und Zahlen 2020*

### - Strukturdaten -

#### ◇ Einwohner

Jahr	Einwohner
1949	336
1959	619
1961	1.043
1970	1.442
1989	1.510
2000	1.380
2010	1.330
<b>Stand 07.07.2020</b>	<b>1.354</b> (Hauptwohnung 1.322) (Nebenwohnung 32)

#### ◇ Wohnplatz

Rieden	602	(44,46 %)
Zellerberg	752	(55,54 %)

◇ **Alterstabelle**

0 - 3 Jahre	74
4 - 6 Jahre	42
7 - 15 Jahre	130
16 - 18 Jahre	40
19 - 65 Jahre	808
66 Jahre und älter	260

◇ **Familienstand**

ledig	560
verheiratet	620
verwitwet	90
geschieden	81
nicht bekannt	3

◇ **Religionszugehörigkeit**

röm.-kath.	872
evangelisch	167
sonstige	315

**- Vereine und Verbände -**

- |  |  |
|--|--|
| ◇ Spielvereinigung Rieden e. V. (Fußball, Tennis, Tischtennis, Turnen, Volleyball) | ◇ Sportschützen Zellerberg e. V.               |
| ◇ Schützenverein Rieden e. V.  | ◇ Freiwillige Feuerwehr Rieden                 |
| ◇ Musikverein Rieden e. V.   | ◇ Kinderchor Rieden                            |
| ◇ Wasserbüffel e. V.   | ◇ Kinderchor Lichtbote                         |
| ◇ Veteranen-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Rieden                            | ◇ Golfclub Bad Wörishofen                      |
| ◇ Obst- und Gartenbauverein Rieden   | ◇ Außenstelle VHS Zellerberg                   |
| ◇ Jagdgenossenschaft Rieden  | ◇ Schrebergartengemeinschaft Rieden-Zellerberg |
| ◇ Kath. Frauenbund Zellerberg  |  |

**- Steuern / Gebühren / Hebesätze -**

◇ **Hebesätze**

Grundsteuer -A-	365
Grundsteuer -B-	330
Gewerbsteuer	300

◇ **Gebühren**

Wasser je m <sup>3</sup>	0,90 €
Abwasser je m <sup>3</sup>	1,49 €



**Beitrag Kindertagesstätte im Monat****Kindergarten**

1. Kind: 4 - 5 Stunden	77,00 €
1. Kind: 5 - 6 Stunden	82,00 €
1. Kind: 6 - 7 Stunden	87,00 €
1. Kind: 7 - 8 Stunden	92,00 €
1. Kind: 8 - 9 Stunden	97,00 €

**2. Kind: jeweils 10,00 € weniger**

**Kinderkrippe**

1. Kind: 4 - 5 Stunden	85,00 €
1. Kind: 5 - 6 Stunden	90,00 €
1. Kind: 6 - 7 Stunden	95,00 €

**Spielgeld: 5,00 €**

**Hundesteuer**

1. Hund	40,00 €
2. Hund	70,00 €
jeder weitere Hund	100,00 €
Kampfhund	1.100,00 €

<b>- Haushaltsdaten -</b>
---------------------------

◇ **Haushaltsdaten 2019 - Rechnung**

Verwaltungshaushalt	2.446.749,00 €
Vermögenshaushalt	2.738.232,00 €
Gesamthaushalt	5.184.981,00 €

◇ **Haushaltsdaten 2020**

Verwaltungshaushalt	2.463.826,00 €
Vermögenshaushalt	2.696.195,00 €
Gesamthaushalt	5.160.021,00 €

Schuldenstand je Einwohner

120,97 €

<b>- Einrichtungen in der Gemeinde -</b>
--

- |                                    |  |
|------------------------------------|--|
| ◇ Gemeindeverwaltung               | ◇ Kindertagesstätte (gesamt 82 Kinder, davon 10 in der Kinderkrippe) |
| ◇ Feuerwehrhaus                    | ◇ Tennisplätze mit Tennisheim  |
| ◇ Turn- und Mehrzweckhalle         | ◇ gemeindlicher Friedhof   |
| ◇ Musiker- und Schützenheim Rieden | ◇ kirchlicher Friedhof   |
| ◇ drei Sportplätze                 | ◇ zwei Pfarrkirchen  |
| ◇ zwei Spielplätze                 | ◇ Golfplatzanlage  |
| ◇ zwei Gastronomiebetriebe         | ◇ Ferienwohnungen  |
| ◇ Bauhof                           |  |
| ◇ Wertstoffhof                     |  |

## ***Mittelschule Germaringen - Schulbetrieb nach der Generalsanierung wieder aufgenommen***

Grund zur Freude gibt es an der Mittelschule in Germaringen.

Nach gerade einmal 14 Monaten Bauzeit hat die Schulfamilie während der Herbstferien die Räumlichkeiten wieder bezogen. Seit Montag, den 09.11.2020 ist der Schulbetrieb in Germaringen wieder angelaufen.

Während der Sommerferien 2019 erfolgte der vorübergehende Umzug der Mittelschule in unterschiedliche Standorte. Durch viel organisatorischen Aufwand ist es gelungen, die kompletten Schulklassen inklusive Verwaltung auszulagern. Ein Teil der Klassen wurde im Schulgebäude in Zellerberg untergebracht. Die von der Gemeinde Germaringen erworbenen Räumlichkeiten der ehemaligen Schreinerei Reischer, die an die Schule angrenzen, wurden als Interimsgebäude während der Umbauphase ebenso genutzt. Durch den Umzug von zwei Grundschulklassen von Obergermaringen nach Stöttwang konnten weitere Klassen der Mittelschule, das Lehrerzimmer sowie die Verwaltung in die Grundschule verlagert werden. Durch diese Maßnahmen kam es nur zu geringen Beeinträchtigungen der Schulfamilie durch die anfallenden Bautätigkeiten.

Der Bauablauf durch den Arbeitseinsatz von regelmäßig etwa 30 Handwerkern in unterschiedlichen Gewerken erforderte viel Organisations- und Koordinationsaufwand. Die Abnahme des Schulgebäudes durch das Landratsamt Ostallgäu ist nach umfangreicher Besichtigung erfolgt.

Spannend wurde es in den Herbstferien. Schließlich galt es, den Rückumzug innerhalb nur einer Woche zu realisieren. Bereits vor Beginn der Herbstferien wurden die Umzugskartons wieder gepackt. Ein Maßnahmenplan zur Koordinierung des Umzugs wurde erstellt. Die beauftragte Umzugsfirma konnte im Rahmen des knappen Zeitfensters den Umzug nicht alleine bewältigen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Mitarbeiter der Bauhöfe aus Westendorf, Mauerstetten, Irsee, Pforzen und Germaringen, die mit großem Engagement den Umzug unterstützt haben. Am Freitag, den 06.11.2020, gegen Mittag waren alle erforderlichen Materialien wieder im neu gestalteten Schulgebäude. Am Wochenende erfolgte noch die Baufeinreinigung.

Bei der Generalsanierung wurden viele Dinge komplett erneuert. Neben den großen Gewerken wie Fassade, Dämmung, Heizung, Lüftung, Elektrik und Sanitär wurde auch die Gestaltung der Klassenzimmer und Flure unter Berücksichtigung moderner Lernkonzepte verändert. Der bestehende, aber bisher nicht genutzte Dachboden, wurde neben Fachräumen als so genannte „Offene Lernlandschaft“ gestaltet. Verwaltung, Schulleitung und Lehrerzimmer ziehen vom Erdgeschoss in das erste Obergeschoss.

Ein neues Herzstück ist mit der Errichtung der neuen Mensa entstanden. Bodentiefe Fensterelemente machen diesen Raum hell und freundlich. Akustisch wirksame Wandelemente und Raumteiler sorgen für eine angenehme Atmosphäre.

Bei der Generalsanierung war es uns im Schulverband ein großes Anliegen, die Schulfamilie bei den Planungen mit einzubeziehen. So gab es eine Vielzahl von Abstimmungsterminen, um Materialien und Nutzungen im Gebäude und bei den Außenanlagen zu besprechen.

Insgesamt sind wir im Schulverband sehr zufrieden, dass der zeitliche Rahmen eingehalten werden konnte.

Die Sanierung der Turnhalle wird bis voraussichtlich Ende Februar 2021 andauern.

### **Abschließend:**

Gerne hätten wir die gelungene Sanierung der Öffentlichkeit zeitnah präsentiert. Leider lässt es die derzeitige Situation nicht zu. Sobald die Rahmenbedingungen es ermöglichen, werden wir die Planungen hierzu aufnehmen.

Herzlichen Dank an die Schulleitung Herrn Vogg und Herrn Sima, den Hausmeister Herrn Jordan, die Lehrkräfte und die gesamte Schulfamilie. Vielen Dank an die Gemeinde Rieden und den Schulverband Stöttwang-Westendorf für die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten.

Mein persönlicher Dank gilt den Bürgermeisterkollegen im Schulverband und meinem Stellvertreter Armin Holderried für das entgegengebrachte Vertrauen und die kollegiale Zusammenarbeit.

Freuen wir uns, dass es gelungen ist, mit der Durchführung dieser umfangreichen Sanierung hervorragende Rahmenbedingungen für alle Schülerinnen und Schüler sowie der Schulfamilie geschaffen zu haben.

Helmut Bucher  
Vorsitzender Schulverband







## **„digiDEM Bayern“: Gemeinsam die Versorgung bei Demenz verbessern**

*Die Fachstelle Demenz am Landratsamt Ostallgäu beteiligt sich am Forschungsprojekt „Digitales Demenzregister Bayern“, kurz digiDEM Bayern. Das Projekt zielt darauf ab, die Lebensbedingungen von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu verbessern und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.*

Im Landkreis Ostallgäu leben rund 2700 dementiell Erkrankte. Diese Zahl wird bei gleichbleibendem Erkrankungsrisiko in den kommenden 15 Jahren auf etwa 3700 weiter anwachsen. Die zukünftige Versorgung der Betroffenen stellt für die Gesellschaft eine der größten Herausforderungen dar. Dieser Herausforderung begegnet das Projekt digiDEM Bayern der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, des Universitätsklinikums Erlangen und des Medical Valley EMN e. V. mit digitalen Lösungen. digiDEM Bayern baut ein digitales Demenzregister auf, um den Langzeitverlauf der Erkrankung besser zu verstehen und einen Überblick über die Angebotslandschaft zu erhalten. Forschungspartner\*innen aus allen sieben Regierungsbezirken Bayerns – darunter die Fachstelle Demenz des Landratsamtes Ostallgäu – befragen dafür Menschen mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen oder Demenz und ihre pflegenden Angehörigen zu ihrer Situation.

So soll ein umfassendes Bild der Lebensbedingungen entstehen. Dadurch können mögliche Angebotslücken aufgedeckt und politische Entscheidungsträger über die notwendigen Versorgungsbedarfe informiert werden.

Die Befragungen können persönlich, aber auch virtuell durchgeführt werden. digiDEM Bayern hat dafür weltweit anerkannte Demenz-Screening-Tests so angepasst, dass sie auch per Videokonferenz möglich sind. Dies bietet einen flexiblen, niedrigschwelligen und in Zeiten von Corona vor allem sicheren Zugang für Betroffene.

Darüber hinaus wird digiDEM Bayern Online-Angebote zur Demenz-Versorgung bereitstellen. Geplant sind unter anderem die digital basierte MAKS®-Therapie für Betroffene und die „Angehörigen-Ampel“, die pflegenden Angehörigen mittels gezielter Fragen den Grad ihrer persönlichen Belastung anzeigt und ihnen damit einen Anstoß zur Veränderung ihrer Lebenssituation geben kann. Zwei digitale Angebote stellt digiDEM Bayern bereits zur Verfügung: Regelmäßige Webinare und einen Newsletter bieten interessierten Bürger\*innen evidenzbasierte, allgemeinverständliche Informationen aus der aktuellen Demenz-Forschung.

Für diese kostenlosen Angebote können sich Interessierte unter <https://digidem-bayern.de/> anmelden. Wer selbst von einer Demenzerkrankung betroffen ist oder regelmäßige Gedächtnisschwächen erlebt und Interesse an einer Studienteilnahme hat, kann sich an den Demenz-Beauftragten des Landkreises Ostallgäu, Stephan Vogt (Telefon 08342 911-624 oder per E-Mail unter [stephan.vogt@lra-oal.bayern.de](mailto:stephan.vogt@lra-oal.bayern.de)) wenden.

### **Interdisziplinärer Projektverbund**

digIDEM Bayern bildet einen Verbund der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, vertreten durch das *Interdisziplinäre Zentrum für Health Technology Assessment und Public Health* (Leitung: Prof. Dr. med. Peter Kolominsky-Rabas) und dem *Lehrstuhl für medizinische Informatik* (Leitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch), dem Universitätsklinikum Erlangen durch das *Zentrum für medizinische Versorgungsforschung* (Leitung: Prof. Dr. med. Elmar Gräbel) und dem Innovationscluster *Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg* (Vorstände: Prof. Dr. Ing. Erich R. Reinhart, Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Schüttler).

digIDEM Bayern ist ein Teil der bayerischen Demenzstrategie und auf fünf Jahre ausgelegt (2019-2023).



**Sozialstation Buchloe-Germaringen-Pforzen e. V.**

### ***Neueröffnung Pflegeberatungsstelle in Germaringen ab Dienstag, den 01.12.2020***

Sie selbst, Ihr Partner, ein Elternteil oder ein anderes Familienmitglied benötigt Unterstützung, sei es altersbedingt, durch Krankheit oder einen Unfall. Aus der Erfahrung unserer täglichen Arbeit wissen wir, dass es schwierig ist, in solchen Situationen den Überblick zu behalten.

Aufgabe unserer Pflegeberater ist es, Sie kompetent bezogen auf Ihren individuellen Hilfebedarf bzw. den Hilfebedarf Ihres Angehörigen sowie zu allen Fragen rund um die häusliche Pflege zu beraten. Die Pflegeberatung ist für Sie kostenlos und vertraulich.

Die Pflegeberatung findet jeden Dienstag von 14 - 17 Uhr in der Gemeinde Germaringen statt. Die Adresse lautet: Westendorfer Str. 4 a, 87656 Germaringen.

Wir möchten Sie bitten, vorab telefonisch einen Beratungstermin unter Tel.: 08241 4160 zu vereinbaren. Bei Bedarf sind Termine auch außerhalb der oben genannten Beratungszeit möglich.

## *Freiwillige Feuerwehr erstrahlt im neuen Gewand*



Die Freiwillige Feuerwehr Rieden feiert heuer nicht nur ihr 140-jähriges Bestehen – die Floriansjünger beziehen bald auch das neue Feuerwehrhaus am Ortseingang, dessen Fertigstellung noch Ende des Jahres geplant ist. Coronabedingt müssen sich die engagierten Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr mit der offiziellen Einweihungsfeier, die auf nächsten Herbst vertagt wurde, allerdings noch gedulden. Einen Grund zum Feiern hatten sie dennoch: „Durch Spenden der Raiffeisenbank Kirchweihthal und der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren wurde die Anschaffung neuer Festuniformen ermöglicht“, freut sich die Riedener Bürgermeisterin Ingeborg Weiß. Gemeinschaftlich wurden die Spendenschecks vor dem Neubau der Feuerwache übergeben: Die Genossenschaftsbank ließ der FFW Rieden eine Zuwendung von 1.000 € zukommen. Die Sparkasse steuerte der Gemeindekasse insgesamt 3.000 € bei, wovon nach Absprache mit Bürgermeisterin Weiß rund 1.600 € dem Kauf der Uniformen zugute kam. Den Rest des Geldes investierte die Gemeinde in Ruhebänke, die in öffentlichen Anlagen aufgestellt werden, so Weiß.



V. l. n. r.: Zweiter Kommandant Florian Merz, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tobias Streifinger, Johannes Daser, Carola Bronner, Carina Schneider, Ulrich Bronner, erster Kommandant Roman Schneider, Bürgermeisterin Ingeborg Weiß, Christian Fischer sowie Marktvorstand Andreas Fischer und Marktbereichsleiter Klaus Ruffer von der Raiffeisenbank Kirchweihthal

Foto / Text: Raiffeisenbank Kirchweihthal / Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren

***Aus der Region, aus einer Hand:  
schnelles Internet mit LEW Internet & Phone DSL  
künftig in Rieden verfügbar***



Die Lechwerke (LEW) sind starker Partner der Region. Nun erweitern die Lechwerke ihr Angebot im Bereich Internet- und Telefondienste: Mit LEW Internet & Phone gibt es künftig in mehreren Gemeinden auch in bestehenden DSL-Netzen ein eigenes attraktives Angebot rund um Internet, Telefon und TV – aus der Region, aus einer Hand.

Auch in Rieden wird LEW Internet & Phone verfügbar sein. Hierfür baut LEW Tel-Net, das Telekommunikationsunternehmen der LEW-Gruppe, aktuell neue Übertragungstechnik im örtlichen Breitbandnetz auf.

**Weitere Informationen zu LEW Internet & Phone DSL gibt es**

- unter der kostenlosen Rufnummer 0800-539 000 1,
- per E-Mail unter [kundenmail@lew-dsl.de](mailto:kundenmail@lew-dsl.de)
- und auf der Website [www.lew-dsl.de](http://www.lew-dsl.de)  
(Verfügbarkeits-Check, Produktinformationen, Buchung).

Den **voraussichtlichen Bereitstellungszeitpunkt** von LEW Internet & Phone DSL finden Sie auf der Website [www.lew-dsl.de](http://www.lew-dsl.de) (klicken auf: Menü > Service > Häufige Fragen > Zeitplan).



**Dr Martevettr und d` Mariebäs moinat:**

I bi doch it deppat.

Jetzt land mr`s frei guat sei, gell!

Komm, mir gand!



## *Pflanzungen am neuen Feuerwehrhaus*

Am 31.10.2020 war es soweit! Die Außenanlage um das neue Feuerwehrhaus hat ein neues Gesicht erhalten.

Nach regen Vorbesprechungen und Planungen wurde der Vorschlag, die Außenanlage möglichst naturnah zu gestalten, vom Gemeinderat sehr positiv aufgenommen und bekräftigt.

So kam es also, dass sich eine stattliche Zahl an ehrenamtlichen Helfern am letzten Samstag des Oktobers 2020 um das Feuerwehrhaus in gebührendem Abstand versammelte. Der Wettergott hatte großes Mitleid mit uns, war es doch die letzte Chance, die Pflanzen und Samen noch rechtzeitig in den Boden zu bekommen. Er schickte uns das perfekte Pflanzwetter, nämlich sonnig und trocken.

Aus Corona-Gründen konnten wir nur in sehr kleinen Gruppen arbeiten, was aber letztendlich kein Problem war.

Innerhalb von nur wenigen Stunden entstand um das Feuerwehrhaus ein neuer Lebensraum für heimische Pflanzen und Tiere.

Im Osten wurden sieben neue Bäume gepflanzt. Hier soll in Zukunft eine Wild-Streuobstwiese entstehen. Vogelkirsche, Vogelbeere, Wildapfel, Wildbirne, Weißdorn und Kornelkirsche werden den Insekten und Vögeln ein reiches Festmahl beschern. In diesem Bereich wurde außerdem eine heimische Blumenwiese mit Saatgut der Firma Rieger-Hofmann angelegt. Wiesenkerbel, Heilziest, Wiesen-Glockenblume, Labkraut, Wiesen-Salbei sind nur einige der Pflanzen, die hoffentlich nächstes Jahr dort wachsen.



Im Süden und Westen entstanden mehrere Baum- und Strauchgruppen. Bei der Auswahl der Sträucher und Bäume haben wir sehr großen Wert auf die Verwendung von einheimischen Pflanzen gelegt. Sorten wie Sanddorn, Heckenkirsche, Haselnuss, Holunder, Schlehe und Liguster sowie vier Linden und auch ein Walnussbaum haben nun einen neuen Platz am Feuerwehrhaus gefunden. Zusätzlich wurde ein Mager-Sandrasen angesät. Diese Art der Wiese bietet die höchste Artenvielfalt auf magersten Standorten. Im Einfahrtbereich wurden mehrere Ahornbäume gepflanzt sowie auf dem Wiesenstück Richtung Ortseingang mehrere Tulpenbäume.



Mehrere Steinhaufen und Totholz ergänzen den Lebensraum Wiese perfekt und bringen wichtige Strukturen in diesen Bereich hinein. Wir hoffen, dass sich dort in Zukunft verschiedenste Insekten- und Tierarten ansiedeln. Es wird spannend werden. Direkt im Eingangsbereich wurden neben verschiedenen Bodendeckern wie Storchenschnabel, Rudbeckie, Salbei, Fetthenne und Gräsern, ebenso mit Totholz und Steinen gearbeitet, um auch hier eine höchstmögliche Vielfalt zu erreichen.



Letztendlich wurde sogar noch der Parkplatz mit einer Fugenmischung angesät. Die kleinen Zwischenräume der Fugensteine bieten gerade noch so viel Platz, dass dort in Zukunft Mauerpfeffer und gewöhnlicher Thymian überleben können.

Geschafft, aber äußerst zufrieden, konnten wir dann am frühen Nachmittag unser großes Werk bestaunen.

Für die tolle Planung und Organisation sei vor allem Johannes Schmid, Margit Möst, Peter Ruhland und Marius Fischer ein großes Dankeschön gesagt.

Vielen Dank außerdem allen weiteren Personen und Helfern, die an der direkten Umsetzung und Organisation tatkräftig beteiligt waren.

Simone Theele  
Blühbotschafterin



## Gedanken

Wie wäre es denn in dieser Zeit:  
ein Weihnachtsfest mit BeSINNlichkeit?

Kein: Hasten und Durch-die-Geschäfte-Rennen,  
sondern dasitzen und schauen wie die Adventskerzen brennen.

Kein: Denken – „ist das Haus auch schön und rein?“,  
sondern eine Geschichte vorlesen für Groß und Klein.

Kein: „Was schenke ich den Angehörigen nur?“,  
sondern füreinander da sein und von Neid keine Spur.

Kein: „Welches Menü koche ich und habe ich auch an alles gedacht?“,  
sondern zum Essen hat jeder irgendetwas mitgebracht.

Kein: „Och, da muss ich aber auch noch hin!“,  
sondern in Liebe miteinander ... , denn dann macht Weihnachten SINN.

Kein: „Besinnung?“. Nee, das machen wir mal später,  
sondern jetzt ... mit dem Herzen ...

Denn diese Gedanken ... hat sie nicht fast jeder?

Wie wäre es ... in dieser Zeit, wie fühlt es sich an ... ?  
Dieses Weihnachten mit BeSINNlichkeit?

Astrid Broßler



Chris Konopka und Marco Richter  
haben unsere Kinder am  
17.09.2020 zu einem Schnupper-  
training eingeladen - wir hatten alle  
sehr viel Spaß dabei.  
An dieser Stelle nochmals herz-  
lichen Dank!

## Aus unseren Pfarrgemeinden

### *Einführung / Verabschiedung der Ministranten in der Pfarrei St. Martin in Rieden.*

Drei neue Ministranten konnte Pfarrer Pius Benson am Sonntag, den 08.11.2020 in die Pfarrei St. Martin in Rieden aufnehmen: Hugo Saturnus, Michael Seitz und Leonard Kröber.



Verabschiedet wurde nach 8-jährigem Minidienst Christina Götzfried.

Der Pfarrer und die Mesnerin sind stolz auf ihre 18 Ministranten.

Seine Dankesworte galten der scheidenden Ministrantin für ihren Dienst sowie allen Eltern, die ihre Kinder tatkräftig unterstützen und zum Dienst am Altar ermuntern.

Vielen Dank!

Pfarrgemeinde Rieden

 DIE STERNSINGER



**Rieden: Mittwoch, 06.01.2021:** Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus.

**Zellerberg: Freitag, 01.01.2021:** Siedlerstraße, Saalfeldstraße, Bayerstraße, Berliner Straße, ein Teil der Schwabenstraße, Gablonzer Straße, Peter-Dörfler-Straße, Zellerstraße, Am Moorbad und Teile der Bahnhofstraße.

**Samstag, 02.01.2021:** Rest der Schwabenstraße, Rest der Bahnhofstraße, Königsberger Straße, Breslauer Straße, Eichendorffstraße, Stettiner Straße und Dresdner Straße.



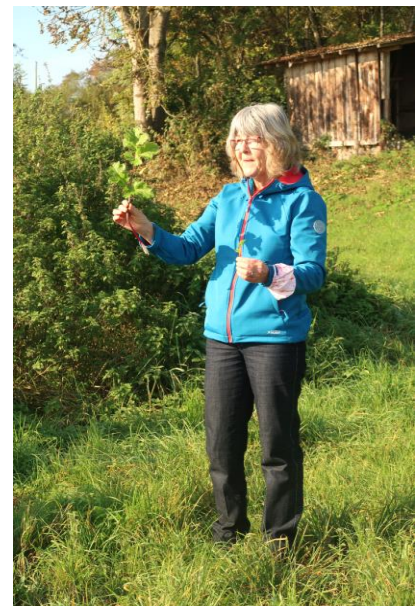
### *Streifzug durch die Hecke mit Bertlies Adler*

Im Oktober lud der Gartenbauverein zu einer Wanderung mit Bertlies Adler ein. Gemeinsam zogen wir vom Musikerheim den Lindenberg hinauf und nahmen das Gebüsch links und rechts einmal genauer wahr. Die Kräuterfrau erklärte einiges zu heimischen Sträuchern, ihre Mythologie, ihren phytologischen Wert und ihre Verwendung in der Küche. Sie ging auch auf das vor allem zu dieser Jahreszeit aktuelle Thema „Wurzel graben“ ein. Wer weiß denn noch wie man an die tollen Knollen kommt, die unter der Erde schlummern? Aber vor allem, was man daraus macht?



Dass die Knolle des „Hasaschettalas“ uns Bärenkräfte verleiht, wussten jedenfalls die wenigsten unter uns, obwohl die Gruppe altersmäßig sehr bunt gemischt war. Es herrschte jedenfalls reger Austausch und wir hatten einen schönen Vormittag mit Sonnenschein.

Da sich einige bei mir meldeten, die leider zeitlich nicht teilnehmen konnten, haben wir schon den nächsten Termin vereinbart: am 06. Mai zur Kräuterwanderung und am 20. Mai zur Kinderkräuterwanderung. Genaueres natürlich kurz vorher.



Hier noch eine Inspiration von unserer Kräuterwanderung:

#### ***Schlehen-Holunder-Likör***

¼ l Holundersaft aus:	
500 g Holunderbeeren	500 g Schlehen
125 g Zucker	1 Stange Zimt
Saft von einer ½ Zitrone	1 Vanilleschote
250 g Krümelkandis	1 l Rum

Für den Holundersaft die Beeren von den Dolden streifen (mit einer Gabel). Beeren mit Wasser bedeckt aufkochen und eine Stunde ziehen lassen.

Dann absieben. Auf den Saft Zucker und Zitronensaft geben. Alles kurz aufkochen lassen.

Schlehen waschen, gut abtropfen lassen, dann etwas zerstoßen, dabei einige Steine zerstoßen (zur Aromaverfeinerung). Die Früchte mit Kandis, Zimtstangen und Vanilleschote in ein gut schließendes Glas geben, den Rum und den Hollersaft darüber gießen. Im verschlossenen Gefäß bei Zimmertemperatur zwei bis drei Monate reifen lassen.

### *Verkauf von Adventskränzen*



Dieses Jahr ist alles ein wenig anders!

Eine ganze Woche lang wurde „mit Abstand“ fleißig gebunden und dekoriert.

**Ein herzliches Dankeschön allen freiwilligen Helfern!**

Am 22.11. wurden die Advents- und Türkränze dann verkauft.

Innerhalb von zwei Stunden war alles weg. Es freut uns sehr, dass unsere Aktion trotz der ungewohnten Umstände so großen Anklang gefunden hat.



**Ein gesundes und frohes Jahr 2021 wünscht Euch der Gartenbauverein!**

Moni Waibel



## **Projekt Klosterspuren**

### ***Einige Weihnachts- und Winterbräuche im Klosterland Irsee***

Der Jahreslauf im östlichen Allgäu war früher fast ausschließlich vom Rhythmus der Landwirtschaft bestimmt und mit Ende November waren auch die allerletzten Ernten eingefahren und eingebracht und für die Bauern begann eine etwas ruhigere Zeit.

Natürlich musste jetzt öfters im Wald gearbeitet werden und so lange das Kloster Irsee existierte, wird es mehr als einmal passiert sein, dass der Ammann einem missmutig dreinblickenden Riedener Bauern eröffnete, die *gnädige Herrschafft* befehle, dass in den kommenden Monaten mindestens 20 oder 30 Wurzelstöcke in den herrschaftlichen Wäldern ausgegraben werden müssten, weil der *allergnädigste Herr und Abt, Honorius II. seines Namens, und der Convent des Reichsgotteshauses Yrsee* dort dann Lärchenschonungen anpflanzen wollten. Für den Transport der Setzlinge hätten sich dann – so die vorausschauende Anordnung der Irsee’er Klosterkanzlei – im März die Bauern mit ihren Fuhrwerken bereit zu halten.

Mit dem 1. Advent begann das neue Kirchenjahr und auch, wenn Weihnachten im 18. und vielleicht auch Anfang des 19. Jahrhunderts noch nicht so die Rolle in unserem Leben spielte wie es heute der Fall ist, so war es doch ein kirchliches Hochfest und die Zeit des Jahreswechsels war im bäuerlichen Glauben ohnehin eine besondere Zeit.

Ein wichtiger Tag im Advent war der Nikolaustag, fast scheint es, er habe eine wichtigere Rolle als das eigentliche Weihnachtsfest gespielt. „Dieser Tag ist im ganzen Allgäu wenigstens auf dem Lande auch jetzt noch ein hervorragender Freudentag für die Kinderwelt“, schreibt Karl Reiser in seinem grundlegenden Buch *Sagen, Gebräuche und Sprichwörter des Allgäus* aus dem Jahr 1900 und fährt fort: „*Da kommt Kläs*“ (*Klaus, Ostallgäu; Santekläs, Lechtal*) *und beschenkt die Jugend, indem er des Nachts, wenn alles schläft, „einlegt“ oder „stürzt“.* Dies geschieht nach der Meinung der Kinder um so sicherer und reichlicher, je tadelloser die vorausgegangene Führung gewesen, was er (St. Nikolaus) leicht von den Eltern oder aus sonstigen Anzeichen erfährt.“

Eine besondere Unterart dieses Brauches ist natürlich das heute zur touristischen Sensation verkommene „Klausentreiben“, dem eigentlich ein etwas nachtseitiger Grund gegeben ist. „Der böse Kläs“, so berichtet Reiser, „wurde von Burschen und Männern in Kuhfellen mit Hörnern, behängt mit Glocken, Schellen, Gießkannen, blecherne Nachtöpfen – manch unerfahrene Pfarrersköchin mag sich da gewundert haben! – und Ketten dargestellt, die in der Nacht des 06. Dezember durch das Dorf zogen, einen Höllenlärm veranstalteten und auch in die Häuser eindrangen, wo sie die Kinder gehörig erschreckten und den klamm dreinschauenden Eltern Ruten für die Kindererziehung hinterließen.“

Von diesem Brauch ist man aber 1875 abgekommen, da in diesem Jahr in Aschau am Lech zu den zwölf rumorenden und lärmenden Burschen *sich ein dreizehnter dazugesellte, der Bocksfüße hatte und sich besonders wild aufführte*, wie Reiser berichtet.

Ob bei den heutigen Tourismus-Klausen auf die Fußform geachtet wird, bleibt offen. Wenn dann die Dorfjugend je nach Bravsein vom Nikolaus beschenkt worden war, nahten die *Klopfärstäg* und die mit ihnen verbundenen *Klöpflsnächte*. Pfarrer Johann Hafenmayr aus Ingenried erzählt uns davon farbig in seiner Chronik: *An allen Donnerstagen der Adventszeit klopfen die Kinder an die Fensterläden der Häuser, sangen einen Scherzreim und empfangen daraufhin mit Genugtuung eine nahrhafte süße Spende. Gegenwärtig beschränkt sich das Klopfen auf den 3. Adventsdonnerstag. (...) Die Kinder läuten oder klopfen mangels einer Hausglocke an der Türe und lassen mit nicht geringem Stimmaufwand ihr Sprüchlein los:*

*„Holla, holla, Klopfersta(g)!  
Schüttl‘ Äpfel und Biara ra,  
Und an Sack voll Nussa!  
D‘Klopfer standet dussa!“*

*Lachend heimsen sie eine ansehnliche Ernte an Backwerk ein, denn kein Haus lässt sie unbeschenkt ziehen. An diesem Wintertag fällt in ihr junges Leben ein warmer breiter Sonnenstrahl, der noch ins späte Alter nachglänzt; denn Eltern und Großeltern schmunzeln beim Klopfgang der Kinder in lebhafter Erinnerung an ihre eigene sorglose fröhliche Kindheit.* Pfarrer Hafenmayr hat diese Zeilen übrigens während des 2. Weltkrieges geschrieben!

Früher, als die Menschen noch nicht so klug waren wie heute, galt der St. Thomas-Tag (21. Dezember) als ein Tag, der einem die Zukunft offenbaren konnte. Das galt besonders für die Mädchen und jungen Frauen, die in der Irsee‘er Gegend, besonders aber in Schlingen, Beckstetten, Ketterschwang und Rieden, in dieser Nacht Aufschluss über ihren zukünftigen Ehemann erhalten konnten. Dazu mussten sie in der Stunde vor Mitternacht aufstehen, zum Stall gehen, die Türe halb – das war wichtig – öffnen und hineinfragen: „Krieg i dies Jahr ein‘ Mann?“ Wenn nun ein Pferd wiehert, dann kommt ein (erfolgreicher) Brautwerber. In Stockheim sollen 1921 auf diese Frage nicht nur ein Pferd gewiehert, sondern auch ein Stier gemuht und ein Geißbock gemeckert haben – der Ehe sollen dann noch elf Kinder entsprossen sein.

Vor und um Weihnachten herum ist es eben eine besondere Zeit.

Stefan Fischer







## Veteranen-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Rieden



Anders als in verschiedenen anderen Ortschaften, in denen die Gedenkfeiern zum Volkstrauertag dieses Jahr nicht stattfanden, wurde in Rieden/Zellerberg an die gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege und der Bundeswehr erinnert. Uns, als Vorstandschaft, war es ein wichtiges Anliegen, den Tag, wenn auch sehr klein gehalten, durchzuführen“, so Christian Eder, Schriftführer des Vereins.

„Mein Verstand würde sagen, dass wir alles absagen und einfach nichts machen, aber mein Gefühl sagt mir, wir müssen an die Opfer der Kriege denken und dürfen das Leid dieser schrecklichen Zeit nicht vergessen“, schrieb der Vorsitzende des Veteranen-, Soldaten- und Kameradschaftsvereins Rieden, Simon Weiß, in seine Einladung.

In der Kirche wurde noch einmal an unsere Verantwortung als Verein und die aller Bürger erinnert. „Es geht nicht darum, wo wir wann, wie stehen, was wir essen und trinken und wann wir welches Lied spielen, sondern es geht darum, nicht zu vergessen. Wir sind die Generationen, die seit nunmehr 75 Jahren Frieden dankbar erleben dürfen und wir sind auch diejenigen, die dafür stehen müssen und vielleicht auch dafür kämpfen müssen, damit es so bleibt.“

„Wir sollten dieses absolut kostbare Gut, **den Frieden**, für unsere kommenden Generationen erhalten und so auch ihnen die Möglichkeit geben, in Frieden aufzuwachsen“, so Simon Weiß bei seiner Ansprache in der Kirche.



Nach reifer Überlegung wurde dieser Tag letztendlich unter den vorgegebenen Corona-Schutzmaßnahmen durchgeführt. Schließlich einigte man sich auf ein stilles Gedenken mit einem Gottesdienst in der Riedener Kirche St. Martin und dem anschließenden Niederlegen der Kränze an den Ehrenmalen in Rieden und Zellerberg.

Dies geschah im Beisein von einigen wenigen Mitgliedern, den Fahnenabordnungen der hiesigen Schützenvereine und dem Vorstand des Vereins.

„Erinnerungskultur ist die bewusste Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ob wir die Lektionen der Vergangenheit gelernt haben, ist noch offen. Aber wir entscheiden mit darüber, wie das 21. Jahrhundert verlaufen wird.“ Mit diesen Worten endete der diesjährige Volkstrauertag in Zellerberg.



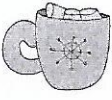

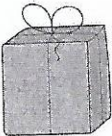

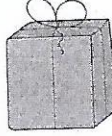
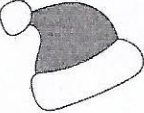



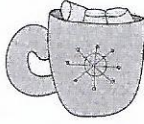
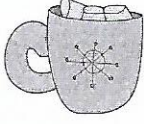

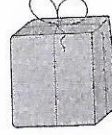
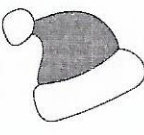
Christian Eder

# GRIPSFIT



## Rätselspaß

Löse die Rechenaufgaben!

	=	5		=	3		=	2		=	7
	+		×		=	<input type="text"/>					
	×		-		=	<input type="text"/>					
	-		×		=	<input type="text"/>					
	+		+		=	<input type="text"/>					

**Spielvereinigung Rieden e. V.**

Fußball | Tennis | Tischtennis | Turnen | Volleyball



***Liebe Mitglieder, Engagierte und Förderer  
unserer SpVgg Rieden,***

was war das für ein verrücktes Jahr! Im Februar haben wir noch gemeinsam auf unserem Faschingsball und unserem Kinderfasching gefeiert und ab März war plötzlich alles anders. Corona hat vieles auf den Kopf gestellt, hat uns aber auch gezeigt, dass die Krise uns nur noch stärker macht. Mit gemeinsamer Kraft haben wir die Herausforderungen gemeistert und versucht, das Beste herauszuholen. Wir haben ein Hygienekonzept nach dem anderen erstellt und versucht, wo immer möglich, Sport zu ermöglichen.

Während der Zeit des Teil-Lockdowns und über die Weihnachtsfeiertage versuchen wir Kraft zu tanken, um Anfang 2021 wieder bereit für die neuen Herausforderungen zu sein. Wir werden auch nächstes Jahr versuchen, so viel Normalität wie vertretbar zu ermöglichen.

In diesem Sinne möchten wir uns ganz herzlich bei Euch für die Umsetzung der Hygienekonzepte und für Euer Verständnis bedanken!

Für die Weihnachtsfeiertage wünschen wir allen eine erholsame und ruhige Zeit im Kreise der Familie sowie einen guten Start ins neue Jahr!

Eure Vorstandschaft  
der SpVgg Rieden



## *Fußball Jugendabteilung*

Das Jahr 2020 begann für unsere kleinen Fußballerinnen und Fußballer vielversprechend: Erfolgreiche Teilnahmen an Hallenturnieren, eine Trainingseinheit in der Soccer-Arena und abenteuerliche Kletteraktionen waren geboten. So langsam freuten sich die Kids darauf, ihre Hallenschuhe gegen Stollenschuhe zu tauschen. Aber wie allgemein bekannt, hat uns CORONA einen Strich durch die Rechnung gemacht. Sämtliche Fußballausrüstung konnte wieder zurück in den Schrank.

Von Mitte März bis nach den Pfingstferien ruhte der Trainings- und Spielbetrieb komplett.

Nachdem ein Hygienekonzept ausgearbeitet wurde, starteten wir mit dem Trainingsbetrieb.

Die Rückrunde wurde durch den Bayerischen Fußballverband abgesagt, somit konnten wir nur mit Kindern trainieren. Bis zum Beginn der Sommerferien wurde fleißig geübt, trainiert und gegen den Ball getreten.

Leider waren zu dieser Zeit keine Abschlussspiele erlaubt, da nur ein kontaktloser Sport erlaubt war.

Aber die Kinder haben es in diesem Fall vorbildlich umgesetzt. Hier kann man nur ein großes Lob an die Kids aussprechen.

Zum Ende der verrückten Saison haben wir es uns nicht nehmen lassen, diese mit einem kleinen Abschlussgrillen zu beenden. Aufgrund der Situation, leider ohne unsere tollen Eltern der Kinder.

Im Rahmen des Saisonabschlusses haben unsere jetzigen E-Junioren ihren langjährigen Trainer Jürgen Altmann verabschiedet.

„LIEBER JÜRGEN, wir bedanken uns nochmals recht herzlich für all Deine geleistete Arbeit, wünschen Dir auf diesem Wege alles erdenklich Gute für die Zukunft und freuen uns, wenn Du immer mal wieder vorbeischaust und unseren Jungs und Mädels „Hallo“ sagst.“

Nachdem im August zur Sommerpause der Trainingsbetrieb erneut ruhte, wurden ab der ersten Schulwoche wieder die Fußballschuhe geschnürt und alle Jugendmannschaften starteten mit dem Training in die neue Saison. Während die „Großen“ bereits fleißig trainierten, haben wir für unsere Kleinsten ein Schnuppertraining im Kindergarten angeboten, um ihnen den Spaß am Sport zu zeigen.



## G-Jugend

**Trainer:** Hanne Schmid und Dominik Stangl  
**Betreuer:** Marco Richter und Florian Fischer

Aufgrund der aktuellen Situation konnten wir leider an keinen Turnieren teilnehmen und mit anderen Mannschaften Spaß am Fußball haben. Nichtsdestotrotz wurde fleißig trainiert und das neue Trainerteam vorgestellt.



## F-Jugend

**Trainer:** Jürgen Sellmann, Stefan Schaumann, Tobias Müller  
**Betreuer:** Simon Weiß

Mit unseren F-Junioren starteten wir am 26.09.2020 recht erfolgreich in die Fußballsaison 20/21. Hier muss man anerkennend berichten, dass die Mannschaft überwiegend aus dem Bambini Bereich kam und nur drei „alte Hasen“ die robustere und schnellere Spielweise der anderen F-Junioren Mannschaften kannten und trotzdem gut mitgehalten haben!



Sie konnten somit einen Sieg, zwei Unentschieden erringen und mussten nur eine Niederlage hinnehmen.

## E-Jugend

**Trainer:** Sascha Kesslau und Tobias Lederle

Unsere E-Junioren nutzten diese Zeit, um zwei Freundschaftsspiele zu vereinbaren. Am 10.09. war es soweit. Nach einem gefühlten Jahr ohne Kickschuhe stand endlich das erste Spiel gegen andere Kinder an. Wir begrüßten bei uns die Spielerinnen/Spieler aus Blonhofen.



Leider mussten wir uns mit 2:6 geschlagen geben. Probleme wurden erkannt und an den entsprechenden Stellschrauben gedreht. Die nächste Partie gegen den SV Schlingen wurde mit einer regelrechten Leistungssteigerung mit 4:2 gewonnen.



Ende September gab es dann endlich grünes Licht für den Ligastart und die „Großen“ hatten ihr erstes Punktspiel am 25.09.2020 zu Hause gegen die SG SpVgg Baisweil-Lauchdorf/Eggenthal.

Unsere Gäste erwiesen sich als sehr stark und fügten uns eine schmerzliche Niederlage zu. Das Spiel endete 1:7. Das musste erstmal verdaut werden und das taten unsere Vollblutkicker auch. Das zweite Spiel wurde mit einer super Teamleistung 7:2 gegen den TSV Oberbeuren gewonnen. Kurze Zeit später wurde auch das dritte Spiel gegen den SV Mauerstetten 6:2 gewonnen. Somit wurde der verpatzte Start wieder bereinigt. Leider wurde jedoch die Saison kurz darauf wieder, aufgrund von steigender CORONA-Infektionen, abgebrochen. Auch diesmal war es nicht mehr erlaubt, im Freien weiter zu trainieren, sehr zum Leidwesen unserer Kinder.

Wenn Ihr auch weiterhin auf dem aktuellen Stand sein wollt, folgt uns einfach auf INSTAGRAM: „riedenjugend56“.

### **Trainingszeiten**

Die Trainingszeiten sind über folgenden Link im Internet abrufbar (unter der jeweiligen Jugend): [www.spvggrieden.de/abteilungen/fussball/jugend/](http://www.spvggrieden.de/abteilungen/fussball/jugend/)

Interessierte Kinder und Eltern dürfen jederzeit vorbeikommen und reinschnuppern.

### **Ansprechpartner**

Christoph Konopka, 1. Jugendleiter Abteilung Fußball

E-Mail: [spvggriedenfussballjugend@gmail.com](mailto:spvggriedenfussballjugend@gmail.com) | Mobil: +49 176/21 06 09 88

Wir hoffen, dass alle gesund durch diese außergewöhnliche Zeit kommen und wir uns bald wieder gemeinschaftlich bei Sport mit dem Ball sehen werden.

**In diesem Sinne wünschen wir Euch eine schöne Adventszeit und einen guten Start ins neue Jahr.**



## ***Abteilung Fußball AH***

Wie befürchtet, ist unsere ursprünglich geplante AH-Jahresabschlussfeier Ende November der derzeitigen Coronalage zum Opfer gefallen. Somit ist aus diesem AH-Jahr doch ein sehr mageres geworden.

### **Ein kleines Resümee:**

Es ging mit dem Sportlerball am 15. Februar noch gut los.

Eine Abordnung der AH gab eine Top-Gun-Show- und Tanzeinlage zum Besten. Das Fliegerspektakel wurde mit Luft- und Bodenakrobatik köstlich uraufgeführt.

Dann waren durch Corona unsere terminierten Fußballspiele zuerst nicht erlaubt und auf die letzten paar Partien im September haben wir von uns aus verzichtet. Nur der AH-Trainingsbetrieb von Juli bis Oktober wurde aufrecht erhalten.

Weder unsere AH-Versammlungen noch das Vatertagsfest oder die beliebten Ausflüge im Frühjahr und Herbst konnten in Angriff genommen werden.

Einzig Lichtblicke waren am 01. August unsere Bierwanderung, die wir mit viel Elan von Füssen nach Pfronten über die Salober Alm ausgiebigst genossen sowie Ende August ein Wochenendbesuch der AH-Abordnung bei Marcos Kompagnon in Geislingen/Balingen mit Test der neuen Soccerhalle.

Da bleibt uns nur die Hoffnung auf ein befreiteres neues Jahr 2021, in dem das AH-Leben wieder seinen gewohnten Gang nehmen kann.

Bis dahin wünschen wir Euch eine friedliche Weihnachtszeit und ein gutes „Neirut-schen“. Bleibt gesund und genießt die Laible, das Bier und den Glühwein.

Viele schöne Grüße  
Michael Häusler, Manager AH-Rieden  
Stefan Unsinn, Schriftführer



## ***Abteilung Volleyball***

Die Volleyballsaison war kaum gestartet, schon musste bis auf Weiteres eine corona-bedingte Trainingspause eingelegt werden.

Die Eichenkreuzrunde Allgäu hat sich im Oktober erfreulicherweise für einen Spielbetrieb in der Saison 2020/2021 ausgesprochen - selbstverständlich unter Beachtung allgemeiner Hygieneregeln und der Hygienekonzepte der Vereine.

Daraufhin haben wir für diese Saison eine U14- und eine U17-Mannschaft gemeldet. Das erste Heimspiel unserer U17-Mannschaft wäre am 22.11.2020 gegen Legau gewesen, das U14-Qualifikationsturnier hätte am 29.11.2020 stattgefunden.

Beides konnte aufgrund der aktuellen Coronalage und der damit verbundenen Maßnahmen nicht stattfinden. Ob und wie die Saison weitergehen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen. Wir hoffen sehr, dass sich die Situation bald wieder entspannt und wir mit dem Training und den Punktspielen (Vielleicht werden daraus aber auch eher Freundschaftsspiele!) beginnen können.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern im Jahr 2020 und wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten und gesunden Rutsch in das neue Jahr 2021.



Nicole Pschenitza und Marion Holzmann





### ***Zimmerstutzen-Schießen***

Beim Zimmerstutzen-Schießen ging es mal wieder geräuschvoll zu. Nach dem Übungsabend fand eine Woche später der Wettbewerb statt. Elf Teilnehmer versuchten mit fünf Schuss die meisten Ringe zu erzielen. Knapp ging es her. Norbert Hopfinger erzielte mit 44 Ringen den ersten Platz, gefolgt von Werner Götz mit 43 und Peter Borchardt mit 42 Ringen.

### ***Veteranenjahrtag***

Auch dieses Jahr begleitete unsere Fahnenabordnung den Veteranenjahrtag. Viele Jahre ließ es sich Andreas Möst nicht nehmen, zu den verschiedensten Anlässen wie Schützenfeste, Kirchen- und Vereinsfesten stolz unsere Verbundenheit mit unserer Vereinsfahne zum Ausdruck zu bringen. Aber auch die Begleitung mit der Fahne, den verstorbenen Vereinsmitgliedern das letzte Geleit zu geben, war seine Aufgabe.

Wenn Andreas Möst nun den Wunsch äußert, nach vielen Jahren seine Tätigkeit in jüngere Hände zu geben, möchten wir ihm für seine Zuverlässigkeit und Treue in der Fahnenabordnung recht herzlich danken.

Wir hoffen, dass sich recht bald ein würdiger Nachfolger finden lässt.

***Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, ein ruhiges Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.***

Die Vorstandschaft der Sportschützen Zellerberg

Harald Wöbke  
2. Schützenmeister

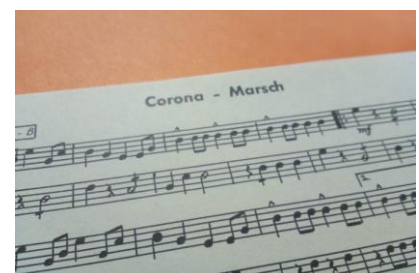


### **Stade Zeit ...**

... und dies noch mehr als in den letzten Jahren. Bereits vor der eigentlich ruhigen und stillen Zeit im Jahr kam es durch den Lockdown zu einem Stillstand im alltäglichen Leben. Die Vereine stellten ihre Aktivitäten ein und das Jahr verlief erschreckend ruhig.

Keine Musikrichtung ist thematisch so vielfältig wie die Blasmusik. Sogar für dieses besondere Jahr gibt es das passende Stück.

Ob der Komponist Fritz Krüger beim Schreiben allerdings an eine weltweite Pandemie dachte, ist zu bezweifeln – der Corona Marsch wurde nämlich bereits 1966 komponiert.



## Ausblick auf 2021

Mit Zuversicht und guter Hoffnung planen wir weiter unser musikalisches Jahr 2021. Wir hoffen sehr, dass vor allem unser Stadtfest wieder in geselliger Runde stattfinden kann und Sie unsere Musikklänge wieder des Öfteren hören können. Aktuell halten wir noch an den „normalen“ Planungen und dem vorgesehenen Termin Anfang Juni fest. Der Zusatz „Änderungen vorbehalten“ bekommt hier aber besonderes Gewicht.



Wir wünschen Ihnen eine ruhige, besinnliche und schöne Weihnachtszeit und einen gesunden und guten Rutsch in das neue, hoffentlich Corona freie Jahr 2021!  
Ihr Musikverein!

Nicole Pschenitza  
Schriftführerin





Das Team des Gmoidsblättlins  
wünscht frohe Weihnachten  
und einen guten Rutsch  
in das neue Jahr 2021!

## Veranstaltungen und Termine

### Januar, Februar und März:

- 02.01.            **Altpapiercontainer** der SpVgg Rieden am Wertstoffhof  
von 09:30 bis 11:30 Uhr
- 06.02.            **Altpapiercontainer** der SpVgg Rieden am Wertstoffhof  
von 09:30 bis 11:30 Uhr
- 06.03.            **Altpapiercontainer** der SpVgg Rieden am Wertstoffhof  
von 09:30 bis 11:30 Uhr  
(mit Abholung von vorheriger Anmeldung)

***Aufgrund der unklaren Lage und der sich ständig ändernden Vorgaben und Regeln standen zu Redaktionsschluss leider noch keine weiteren Termine fest. Bitte beachten Sie die örtlichen Aushänge oder die Internetseite der Gemeinde.***

Die genauen Veranstaltungstermine sind auch auf der Internetseite der Gemeinde Rieden unter [www.rieden-zellerberg.de](http://www.rieden-zellerberg.de) abrufbar.

Die Vereine und Veranstalter werden gebeten, Terminänderungen und neue Termine alsbald an die Gemeinde unter der E-Mail-Adresse [buergerservice@rieden-zellerberg.de](mailto:buergerservice@rieden-zellerberg.de) zu melden.

Auflösung **GRIPSFIT**  von Seite 25:

30 – 2 – 3 – 15

#### **Impressum:**

**Herausgeber:**

Gemeinde Rieden

**Redaktion:**

Ilse Weber und Christian Frankenberger

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

**Druck:**

Druckerei Lauerwald, Kaufbeuren

**Erscheinungsweise:**

viermal im Jahr

**Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe:**

April 2021

**Redaktionsschluss:**

05. März 2021

**Fotos:**

Privat

Diese Ausgabe wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Weitere Exemplare sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich. Wen die Austräger/innen vergessen, möchte sich dort bedienen. Beiträge bitte per E-Mail an: [gmoidsblaettla@t-online.de](mailto:gmoidsblaettla@t-online.de)

Das Gmoidsblättla ist auch im Internet unter [www.rieden-zellerberg.de](http://www.rieden-zellerberg.de) abrufbar.



Collage: Moni Waibel